

Susan Hefuna

Abraham David Christian

2 December 2023 – 20 January 2024

opening by appointment, shuttle available



Susan Hefuna - Abraham David Christian, Installation view, *annex14²⁰¹⁴*, 2023



Susan Hefuna, Installation view, *annex14*²¹⁶, 2023



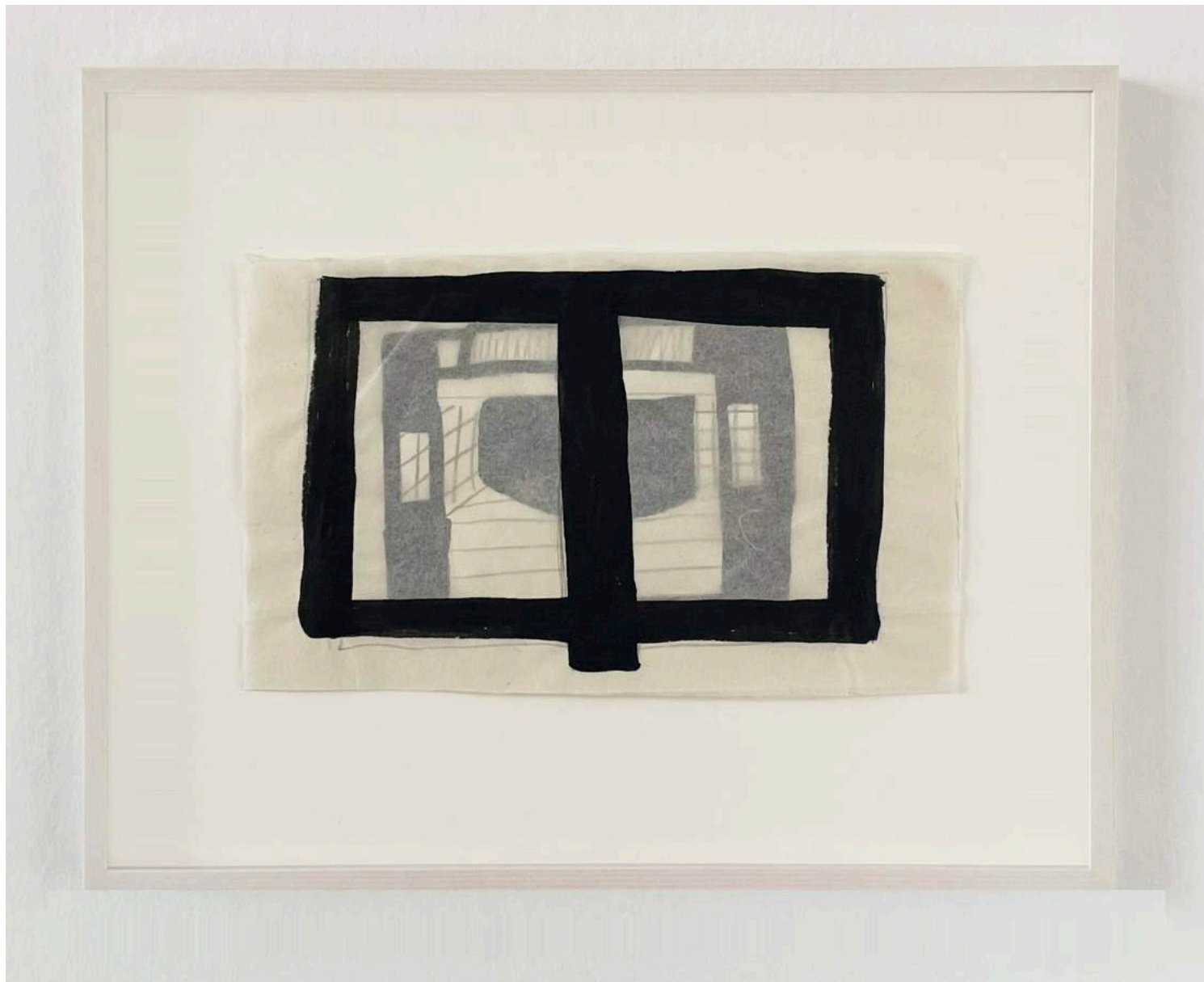
Susan Hefuna, *Landscape*, 2021
paper, ink, stitching, 19 x 40 cm



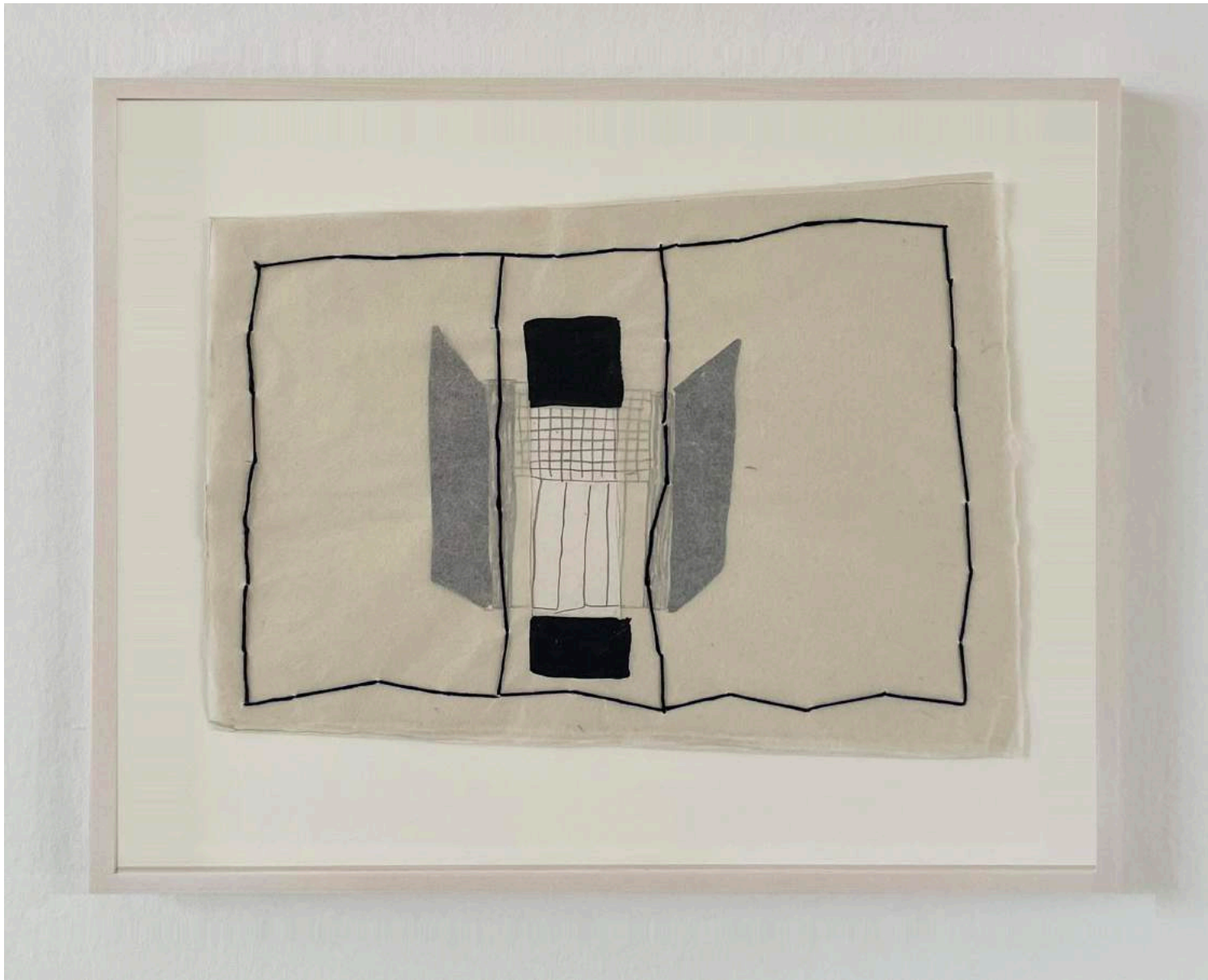
Susen Hefuna, *Gebilde*, 2020
paper, ink, stitching, 25 x 27 cm



Susan Hefuna, *Gebilde*, 2020
paper, ink, 18 x 29 cm



Susan Hefuna, *Gebilde*, 2020
paper, ink, stitching, cm



Susan Hefuna, *Gebilde*, 2020
paper, ink, stitching, 25 x 33 cm



Susan Hefuna - Abraham David Christian, Installation view, *annex14^{plus}*, 2023



Abraham David Christian, Installation view, *annex14th*, 2023



Abraham David Christian, *Skulptur*, 2023
bronze, \varnothing 8.5 x 20 cm



Abraham David Christian, *Skulptur*, 2023
bronze, \varnothing 8.5 x 20 cm

Susan Hefuna, Abraham David Christian
2.12.2023 – 20.1.2024, Eröffnung 1.12.2023, 17-19h

Mit Susan Hefuna und Abraham David Christian eröffnet annex14bis eine Reihe von Ausstellungen auf kleinstem Raum, umgeben von einem zauberhaften Garten. Die Konzentration und die enge Verbindung zur Natur laden zu einer besonderen Kunst-Erfahrung ein.

Die ägyptisch-deutsche Künstlerin Susan Hefuna arbeitet in verschiedensten Medien - Skulptur, Fotografie und Textilarbeiten; seit Mitte der 1990er Jahre sind Zeichnungen jedoch das wichtigste Ausdrucksmittel. Wir zeigen eine Auswahl von Papierarbeiten aus den Jahren 2020/21, bei denen verschiedene japanische Papiere überlagert sind. Die dadurch entstehende räumliche Tiefe wird sowohl durch die im Hintergrund verblässende Zeichnung als auch durch perspektivische Formen unterstrichen. Dieser dreidimensionale Eindruck wird mit den Verformungen des Papiers durch die Feuchtigkeit der Tusche ergänzt. Durch Tuscherahmen entstehen gleichsam Fenster in die Tiefe des Bildes, Öffnungen, gleichzeitig wird aber durch Gitterstrukturen eine Ebene gebildet, die die Durchsicht teilweise wieder verwehrt. Ein geschützter, fast meditativer Raum entsteht hinter dem durchscheinenden Deckblatt, dessen Verletzlichkeit durch die Stiche der Fäden und durch Tacker sichtbar wird.

„It is impossible to lie in a drawing. The drawing shows everything. A drawing has no nationality. There is no time and space. It is its own universe. I always say: look at the drawings of an artist and you know everything about the artist. All I can say is that I have to draw. I've always drawn and will continue to make drawings. My drawings sustain me.“ (Susan Hefuna in Flashart, 12.11.2010)

Auch bei Abraham David Christian ist das Medium der Zeichnung ein wichtiger Teil der künstlerischen Praxis, aber er arbeitet vor allem als Bildhauer. Seine Arbeiten zeugen von einem tiefen, auch emotionalen Bezug zu universellen Kulturtraditionen. Dadurch entstehen ruhige, zeitlose Skulpturen, häufig mit repetitiven, einfachen Formen, die durch ihre Modifikationen ein weites Feld von meditativen Assoziationen eröffnen. Die minimale Formensprache der „Skulptur“ öffnet uns Denkräume und verweist gleichzeitig auf die Auseinandersetzung des Künstlers mit dem japanischen Kulturraum, der seit vielen Jahren Rückzugsort, Inspiration und Forschungsraum zugleich ist. Die direkte Begegnung mit dem Objekt lässt uns diese Vergleiche so gleich wieder vergessen und versetzt uns in einen massstabs- und zeit-losen Raum.

Susan Hefuna
(*1962 in Deutschland, Susan Hefuna wuchs in Ägypten, Deutschland und Österreich auf)

Hefuna's Arbeiten wurde auf verschiedenen Biennalen gezeigt: This Land's Unknown Biennale d'Architecture d'Orléans 2019, FRAC Centre Or-léans, France, 2019; Sydney Biennale, Australia 2012, Fare Mondi, Venice Biennale, Italy 2009; the Seville Biennial, Spain, 2008, the 2nd Riwaq Biennale, Riwaq, Palestine and the Ninth Sharjah Biennial, UAE in 2007.

2013 wurde Susan Hefuna mit dem international Contemporary Drawing Prize of the Daniel & Florence Guerlain Art Foundation in Paris ausgezeichnet. Ihre Arbeiten wurden unter anderem in folgende Museen und Institutionen ausgestellt: (2023) From Dürer to Warhol. Masterpieces from the Graphische Sammlung ETH Zürich; Museo d'arte della Svizzera Italiana, Lugano, (2023) Scripts and Calligraphy, Madinah Arts Center, Jeddah, (2023) Scripts and Calligraphy, Jax building, Riyadh; (2023) Susan Hefuna - Traces of Egypt at The Grand Egyptian Museum in Cairo; (2023) Susan Hefuna - Anagrams, at The British Museum, London; (2022) In the heart of another country, Deichtorhallen, Hamburg, Germany; (2022) Venedigsche Sterne, Bündner Kunstmuseum, Chur, Switzerland; (2021); Global(e) Resistance, Centre Pompidu (2019); But a Storm Is Blowing from Paradise, Galleria d'Arte Moderna, Milan; (2017) Susan Hefuna -ToGather, at The Whitworth Arts Gallery, Manchester, UK; (2017) The Creative Act: Performance Process Presence, Guggenheim Abu Dhabi; (2016) But a Storm Is Blowing from Paradise, Guggenheim, NYC; (2015) Contemporary Art of the middle East, LACMA, LA; (2014) Here and elsewhere, The New Museum, NYC; (2014) Susan Hefuna - another place, Sharjah Art Foundation, Sharjah, UAE; (2013) Notations, The Drawing Center, NYC; (2011); Drawing at the 20th century at MoMA, NYC (2010).

Abraham David Christian
(*1952 in Ulm, lebt in Chur, Düsseldorf und Hayama)

Christians Werk wurde auf der documenta 5 (1972) und auf der documenta 7 (1982) gezeigt. Seine erste Einzelausstellung hatte er 1973 in der Kunsthalle Düsseldorf. 1978 wurde Christian als jüngster Preisträger mit dem Villa-Romana-Preis ausgezeichnet. Es folgten Einzelausstellungen im Museum Haus Lange in Krefeld (1978), im Kunstmuseum Düsseldorf und Frankfurter Kunstverein, Frankfurt (1983); Ulmer Museum, Ulm (1989); im Sprengelmuseum Hannover (1994); Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg (2000); Neues Museum Weserburg, Bremen (2003); Museum Küppersmühle, Duisburg (2010); Kunstmuseum Pforzheim (2016); Kunstmuseum Bochum (2020)

Ab 1987 stellt er vermehrt in den USA und Japan aus. Seine Arbeiten sind in wichtigen Sammlungen in Europa, den USA und Japan vertreten. Abraham David Christian hatte und hat Lehraufträge und Professuren in Japan, China, USA und Europa.